

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Gruppe Erlangen
Postfach 1163 * 90001 Erlangen
www.amnesty-erlangen.de

Bettina Fettich
E: presse@amnesty-erlangen.de



COMICS ÜBER MENSCHENRECHTE

ERLANGEN, 09.06.2010. Ab dem 17. Juni können Erlanger Studenten auf dem Weg ins Seminar oder in ihrer Mittagspause ungewöhnliche Comics lesen: Die Hochschulgruppe von Amnesty International veranstaltet zusammen mit Theologiestudenten an der Philosophischen Fakultät eine Ausstellung unter freiem Himmel.

„Bei Comics denkt man zumeist an Donald Duck oder Spider Man“, erklärt Christian Niklas, Sprecher der Amnesty-Hochschulgruppe in Erlangen. „Wie schon der Comic-Salon gezeigt hat, lassen sich auch ganz andere Geschichten in dieser Form erzählen.“ Menschenrechte sind das Thema aller Bilder, welche die Amnesty-Hochschulgruppe und Studenten der Theologie vom 17. Juni bis zum 1. Juli ausstellen. Im Laubengang der Philosophischen Fakultät, Kochstr. 4, der zum Eingang der Cafeteria führt, sind die Comics an jedem Wochentag zwischen 11 und 14 Uhr zu sehen.

Die Comic-Buch-Ausstellung zeigt 20 Bilder aus der Sammlung des Künstlers Gerhard Mauch, der sich Gischbl nennt. Zur Eröffnung berichtet er am 16. Juni um 20 Uhr im Kollegienhaus, Raum 0.015, über die Darstellung von Menschenrechten in Comics. Beispielhaft geht es dabei um Zeichnungen unterschiedlicher Künstler, die ab dem darauf folgenden Tag in der Comic-Buch-Ausstellung zu betrachten sind. Der Eintritt ist zum Diskussionsabend mit Gischbl sowie zur Ausstellung frei.

Die Comic-Buch-Ausstellung umrahmt die Themenwoche „Die Grenzen des Westens“, die Erlanger Theologiestudenten vom 28. Juni bis zum 01. Juli veranstalten.

Für **Interviews** und eine **Führung durch die Comic-Buch-Ausstellung** stehen Ihnen Svenja Dambon und Christian Niklas, Sprecher der Amnesty-Hochschulgruppe in Erlangen, zur Verfügung.

Kontakt: Christian.Niklas@amnesty-erlangen.de

AMNESTY INTERNATIONAL ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Menschenrechtsorganisation. Amnesty kämpft seit 1961 mit Aktionen, Appellbriefen und Dokumentationen für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Die Organisation hat weltweit 2,2 Millionen Unterstützer. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.